

Das Punktspiel gegen die Reserve aus Finning spielten wir in der Besetzung Richard Leib, Stefan Held, Martin Thoma und Florian Burg. Stefan Berkmann und Erich Frei konnten krankheitsbedingt nicht antreten.

Die Gäste nominierten Eckhart, Wagenbauer, Ernst und Rohm.

Wir starteten mit einem 0:2 in den Doppeln. Thoma und Burg machten es gegen Eckhart/Ernst recht gut und konnten mit Geschick und gutem Angriff einen Entscheidungssatz erzwingen, der aber dann leider verloren ging (+9, -8, -8, +7, -5). Leib/Held kamen gegen Wagenbauer/Rohm überhaupt nicht ins Spiel. Der Noppenbelag von Rohm und der konsequente Angriff von Wagenbauer waren für Stefan und Richard „absolut tödlich“. Eine bittere 0:3-Klatsche (-7, -6, -12) war die Folge.

Für unsere beiden Spieler im vorderen Paarkreuz ging es dann auch enttäuschend weiter. Leib wurde von Wagenbauer immer wieder ausgekontert und seine eigenen Angriffsbemühungen fanden ihren Weg - vor allem mit der Rückhand - ziemlich oft ins Leere. Eine Niederlage (+10, -7, +5, -4, -8), nach teilweise hohen Zwischenführungen in den Sätzen zwei und fünf, war die Folge.

Auch Stefan Held`s Bemühungen gegen Eckhart waren nicht von Erfolg gekrönt. Der Finninger war zu sicher im Blockspiel gegen den Angriff von Stefan und zeigte auch bei den Schupfduellen keine großen Schwächen. Im Spielbericht wurde ein 3:1-Satzerfolg (-11, -4, +4, -5) für die Gäste notiert.

Im hinteren Paarkreuz wechselten sich bei Florian Burg Licht und Schatten im Match gegen Ernst ab. Manche Vorhandattacken liefen wunderbar, andere hingegen überhaupt nicht. Am Ende hatte der Gast in den 3 Sätzen (-6, -8, -10) zwar immer knapp, aber doch, die Nase vorne.

Die langen Noppen von Rohm erwiesen sich auch für Martin Thoma als „Gift“. Martin hielt zwar mit seiner Rückhand gut mit, weshalb er auch den 3. Satz sehr deutlich gewann. Insgesamt jedoch war der Finninger sicherer in seinem Spiel und holte sich mit (-10, -8, +4, -5) den Sieg. Der Zwischenstand war jetzt 0:6!!

Richard Leib gewann gegen Eckhart die ersten beiden Sätze (+8, +2), dann aber riss der Faden seines Spiels (-3, -8). Wurde der 2. Satz zu leicht gewonnen? Es gelang aber unserem Oldie mit konsequentem Schupfen und zurückhaltendem Spiel dann doch nicht in die „2:0-Falle“ zu tappen.

Dass Wagenbauer an diesem Samstag nicht unschlagbar war, zeigte Stefan Held im nächsten Match. Er konnte dem Angriffsspiel des Mannschaftsführers der Gäste Paroli bieten und selbst auch schöne Punkte verbuchen. Ein verdienter Sieg in vier Sätzen (+8, +7, -7, +9) für unseren stellv. Abteilungsleiter war der Lohn.

Der nächste Punkt ging allerdings in einer recht knappen Partie wieder an die Gäste von der Windach. In einem sehr munteren Match mit vielen Angriffsbällen blieb unserem Martin Thoma in vier Sätzen (-7, -8, +9, -9) das knapp schlechtere Ende übrig. Ein Sieg lag aber durchaus in der Luft!

Das Finale des Punktekampfes bildete die Partie Burg gegen Rohm. Gegen die Noppen des Gastes war Flo allerdings praktisch chancenlos. Die sehr unterschiedlichen Schnittvarianten

bereitetem unserem Mann große Probleme und er musste deshalb eine deutliche 0:3 Niederlage (-7, -3, -4) quittieren.

Fazit: Der Traum von einigen TSV-Vertretern, wenigstens an der Relegationsrunde teilzunehmen, wurde heute glasklar ausgeträumt. (R.L.)